



Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Pfarnachrichten

St. Andreas - St. Martinus
Wülen - Wessum

01.06.2024 – 09.06.2024

NEUNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. Juni 2024

Neunter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:
Deuteronomium 5,12-15

2. Lesung:
2. Korinther 4,6-11

Evangelium:
Markus 2,23 – 3,6



Ildiko Zavrakidis

» Als er wieder in die Synagoge ging, war dort ein Mann mit einer verdorrten Hand. Und sie gaben Acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte! Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt – Gutes zu tun oder Böses? «

Bibelwort: Markus 2,23 – 3,6

Er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz. Es ist heute kein „schönes“ Evangelium, und doch berührt mich ein Satz ganz besonders: Jesus ist voll Zorn und Trauer. Selten ist in der Bibel so deutlich von Emotionen Jesu die Rede, noch dazu von eher schwierigen. Jesus ist zornig über seine Gesprächspartner, die Pharisäer, d.h. er kann sich aufregen, kann wütend und vielleicht sogar laut werden. Jesus wird traurig über das verstockte Herz seines Gegenübers, d.h. er ist verletzt, betroffen, enttäuscht, vielleicht sogar ohnmächtig. Wie gut, dass Jesus kein „unbewegter Beweger“ ist, wie sich die Theologie über längere Zeit Gott vorgestellt hat. Nein, er lässt sich bewegen und sich die Not des Menschen mit der „verdorrten“ Hand zu Herzen gehen.

An diesem Punkt kann Jesus über seinen Schatten springen: Er verheddert sich nicht in den Kontroversen mit den Pharisäern; sondern er verliert den Mann mit der gelähmten Hand nicht aus den Augen. Trotz Zorn und Trauer wendet sich Jesus dem zu, der (noch) Erwartungen und Sehnsucht hat. Und nicht nur das: Er lädt den Mann ein, sich in die Mitte zu stellen und die Hand auszustrecken. Und er heilt ihn. Ich möchte von Jesus lernen, auf meine Emotionen zu hören – ob sie nun „schön“ sind oder nicht. Ich möchte auch von Jesus lernen, das, was wirklich wichtig ist, in die Mitte zu stellen. Und ich möchte von Jesus lernen, Erwartungen und Sehnsüchte sehr ernst zu nehmen.

Christine Rod MC

***Nicht das Halten von Gesetzen,
sondern das Leben in seiner Nachfolge ist gefragt.***

So ist es natürlich auch heute.

Jesus ruft uns in seine Gemeinschaft und schenkt uns seine Liebe und die Freude an dieser herrlichen Welt.

Wie reich sind wir!



Ich möchte im Mai 2025 zur Erstkommunion gehen!

Die Erstkommunion eines Kindes im Grundschulalter ist ein wichtiger Schritt, weiter in den christlichen Glauben hineinzuwachsen. Alle Familien, deren Kinder jetzt die zweiten Klassen der Andreasschule in Wüllen und der Gottfried-von-Kappenberg-Schule in Wessum besuchen oder als Mitglied der Pfarrei erfasst

sind, haben bereits ein Informationsschreiben zur Erstkommunion 2025 erhalten. Sofern Interesse an einer Vorbereitung auf die Erstkommunion im Mai 2025 besteht, ist das ausgefüllte Kontaktformular bis zum 07.06.2024 in einem der beiden Pfarrbüros abzugeben.

Familien, die kein Schreiben erhalten haben, weil Sie z.B. außerhalb unserer Pfarrei leben, erst kürzlich zugezogen sind, Ihr Kind (noch) nicht getauft ist oder Ihr Kind eine andere Grundschule besucht, sollten sich bis zum 07.06.24 in den Pfarrbüros der Pfarrei St. Andreas und Martinus oder unter standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de anmelden.

Familiengottesdienst

Am Sonntag 9. Juni laden wir zum Familiengottesdienst zum Thema „Nobody is perfect“ um 11:00 Uhr in die St. Andreas-Kirche ein.

Einladung zur Feldprozession in Wessum

Liebe Gemeinde,

am Donnerstag, 9. Juni 2024 findet die Feldprozession in Wessum. Sie wird als Stationsgottesdienst gefeiert. Die heilige Messe wird somit auf dem Weg, an drei verschiedenen Stationen im Ort gefeiert. Die Wegstrecke wurde ein wenig abgeändert und eingekürzt.

Wir beginnen um 9:30 Uhr mit dem Stationsgottesdienst in der St.-Martinus-Kirche in Wessum. Von dort zieht die Prozession zur ersten Station am Bildstock der Familie Niewerth, Kirchplatz 1, um den Wortgottesdienst zu feiern.

Anschließend geht es über die Leinenstraße und Schulstraße zur zweiten Station am Dorfgemeinschaftshaus an der Schulstr. 43 zur Feier der Eucharistie.

Im Anschluss ziehen wir mit dem Allerheiligsten über den Fuß- und Radweg am Feuerwehrhaus an der Hamalandstraße entlang und folgen dem Fußweg in die Raiffeisenstraße bis zur Kreuzung Schulstraße. Dort überqueren wir die Raiffeisenstraße.

In Aversch versammeln wir uns an der dritten Station, am Segensaltar an der dicken Linde zum Gebet. Von dort zieht die Prozession zur Kirche. Wir werden die Raiffeisenstraße nochmals überqueren um danach über die Schulstraße (am Heimathaus vorbei) zum Kirchplatz zu gehen (Eingang an der Jakobistr.). In der St.-Martinus-Kirche feiern wir den Abschluss der Prozession mit sakramentalem Segen.

Der Musikverein Wessum wird die Prozession musikalisch mitgestalten. Die Nachbarn sind eingeladen, den Weg festlich zu schmücken. Im Anschluss wird an der Martinuskirche zum Getränk eingeladen.

Wir laden herzlich ein und freuen uns sehr über ihre Teilnahme!

Spiritueller Glaubenskurs – Infoabend am 27. Juni

Nach den Sommerferien bietet Pastoralreferentin Anne-Marie Eising in Kooperation mit der Familienbildungsstätte Gronau einen "Spirituellen Glaubenskurs für motivierte Glaubenszeugen" an. Zu einem Infoabend am 27. Juni um 19.30 Uhr laden wir ein in den Mariensaal der Kaplanei, Marienstr. 3. Weitere Informationen und Möglichkeiten zur Online-Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage unter www.st-marien-ahaus.de/anregend-meditativ/glaubensbildung-und-spirituelle-angebote, auf der Homepage der Familienbildungsstätte Gronau www.fbs-gronau.de oder einem Flyer, der in unserer Kirche ausliegt.

Erkundungen für Flüchtlinge aus der Ukraine:

Von der Ablenkung vom Krieg zur Einführung in die deutsche Kultur

Ahaus ist zu einem echten Zufluchtsort für Flüchtlinge aus der Ukraine geworden, die hier während des brutalen Krieges Ruhe und Unterstützung suchen. Doch diese Hilfe beschränkt sich nicht auf die Bereitstellung von Unterkunft, Kleidung und Essen. Kulturelle Veranstaltungen sind auch sehr wichtig für die Integration, Entwicklung und Bildung der Kinder und Jugendlichen.

Dank der Initiative der Kirchengemeinde St. Andreas und Martinus in Wüllen und Wessum können die ukrainischen Flüchtlinge die Schönheit und Vielfalt Deutschlands entdecken.

Vor mehr als zwei Jahren folgte die Kirchengemeinde der Idee der ukrainisch-stämmigen Wessumerin Natalia Gensler, die ihre vor dem Krieg in Ahaus in Sicherheit gebrachten Landsleute unterstützen wollte, und organisierte Tagesfahrten für ukrainische Familien. Seitdem haben mehrere Ausflüge stattgefunden.

Die ersten Ausflüge wurden zu einem Ort des Kennenlernens für Flüchtlinge aus der Ukraine. Sie halfen ihnen, sich in ihrer neuen Umgebung wohler zu fühlen, neue Freunde und Unterstützung in einer schwierigen Situation zu finden.

In dieser Zeit besuchten die Flüchtlinge zahlreiche interessante Orte in Nordrhein-Westfalen und reisten sogar in die benachbarten Niederlande. Museen, Zoos, Vergnügungsparks und botanische Gärten - all das konnten die Flüchtlinge genießen.

Exkursionen sind besonders für Kinder interessant, denn sie haben die Möglichkeit, etwas über die deutsche Geschichte und Kultur zu erfahren. Das hilft ihnen, das Land, in dem sie leben, besser zu verstehen und lenkt sie von den schrecklichen Erinnerungen an den Krieg in der Ukraine ab.

Am 25. Mai fand ein weiterer Ausflug statt. Diesmal ging eine große Gruppe zum Schloss Drachenburg. Die Flüchtlinge konnten die Schönheit des Rheins bewundern und eines der schönsten Schlösser Nordrhein-Westfalens besichtigen. In diesen Tagen feierte die Ukraine den Wyschywanka-Tag, Wyschywanka ist ein Nationalkleidungsstück, ein ukrainisches besticktes Hemd. Die ukrainischen Frauen ziehen also traditionelle ukrainische Kleidung an, als Zeichen der Verbundenheit mit ihrem Land und ihren historischen Wurzeln.

Die Ahauser Ukrainerinnen und Ukrainer sind der Kirchengemeinde St. Andreas und Martinus in Wüllen und Wessum und allen, die diese Fahrten ermöglicht haben, die den Flüchtlingen helfen, sich hier in Deutschland wohl zu fühlen, sehr dankbar. Die ukrainischen Flüchtlinge, die in Ahaus Zuflucht gefunden haben, sind zwar vor dem Krieg geflohen, haben aber jedoch nicht ihre Heimat hinter sich gelassen. Viele haben Ehemänner, Söhne, enge Verwandte und Freunde, die in der ukrainischen Armee dienen. Die Frauen sammeln Medikamente für die Soldaten

an der Front und für die Verwundeten in den Krankenhäusern, Kleidung und Lebensmittel für die Flüchtlinge, die nun ihre Heimat verlassen und an einem neuen Ort in der Ukraine Zuflucht suchen.

Deshalb ist die ukrainische Gemeinschaft allen sehr dankbar, die ihnen helfen, die Gedanken der Menschen auf positive Dinge zu lenken und einen normalen Alltag zu ermöglichen. Diese Unterstützung ist für sie äußerst wichtig, denn sie hilft ihnen, sich als Teil einer großen Gemeinschaft zu fühlen, der das Schicksal der Ukraine und ihres Volkes am Herzen liegt.



Durch die Taufe werden Rosi Gesing und die Geschwister Mariella, Matilda und Julius Schadel in Wüllen in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen.

Kollekten: An diesem Wochenende ist die Kollekte für unsere Gemeinde bestimmt.

**Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten
ist jeweils Mittwochmorgen bis 10 Uhr!**

E-Mail : standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b

Tel. 02561 865298 / Fax 987029

Öffnungszeiten:

Montag 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13

Tel. 02561 971706

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 8:00 - 10:00 Uhr

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 8:00 - 10:00 Uhr

Freitag 14:00 - 16:00 Uhr

**Im Notfall ist über die Zentrale des St.-Marien-Krankenhauses,
Telefon 02561 990, ein Seelsorger zu erreichen.**